

Reiskirchen, Ortsteil Burkhardsfelden, Hessen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1210.

Seit 1604 Landgrafschaft Hessen-Darmstadt /
protestantisch.

Heute ist Burkhardsfelden ein Ortsteil der Gemeinde
Reiskirchen, Landkreis Gießen, Bundesland Hessen.

Aus Burkhardsfelden:

***Eine alte Frau, welche nach über eineinhalb Jahren
aus der Haft entlassen wurde.***

-1672 Elisabeth (Else) Schmidt / genannt „Schulelse“ / bis eine alte Frau / aus Burkhardsfelden. 1674 Elisabeth Schmidt bezichtigten mehrere Frauen, welche wegen Hexerei angeklagt waren. Angeblich machte die Beschuldigte Mäuse (um damit die Ernte zu verderben) und verführte einen Jungen zur Hexerei. Sie wurde in Gegenwart des Teufels getauft und besuchte den Hexensabbat. Durch Schadenszauber schädigte sie mehrere Menschen, u.a. tötete sie eine Frau mittels Sauerkraut. Die Beschuldigte wurde in Haft genommen und die Juristenfakultät der Universität Gießen verfügte in ihrer Belehrung die Anwendung der Folter. Elisabeth Schmidt legte während zweistündiger Folter mit Beinschrauben kein Geständnis ab. Der Scharfrichter fand am Körper der Frau ein auffälliges Wundmal. Der Ankläger im Verfahren forderte nun eine Verschärfung der Folter, der Verteidiger der Frau bestand auf ihrer Haftentlassung. Erst nach eineinhalb Jahren Haft, am 6. Mai 1674, wurde am Körper der Frau die Nadelprobe vorgenommen. Dabei zeigte Elisabeth Schmidt wieder keinen Schmerz und es floss kein Blut aus der Wunde. Im Verfahren wurde nun die Juristenfakultät der Universität Mainz um Belehrung gebeten. Mit Gutachten vom 15. Juni 1674 rügten die Mainzer Juristen das bisherige Verfahren. Aufgrund der Indizienlage lag kein Anlass für die erste Folter vor und spätestens danach wäre die Haftentlassung erforderlich gewesen. Elisabeth Schmidt war schnell aus der Haft zu entlassen und mit Güte ihr ein Wohnortwechsel vorzuschlagen. Durch den Ortswechsel könnte die alte Frau ein neues Leben, ohne Anfeindungen, beginnen. (Probst, Heinz P.: Von der Tortur zum Scheiterhaufen, S. 55 - 57)	Entlassung aus der Haft
---	-------------------------------

Quelle:

- Probst, Heinz P.:

Von der Tortur zum Scheiterhaufen.

Hexenprozesse in Mittelhessen.

Dargestellt an einigen authentischen Fällen,
mit einer Einführung über die Wurzeln und
die Entstehung des Aberglaubens.

Grünberg-Queckborn 2013

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com